

# Der Knoten ist aufgegangen

Vanessa Koch trifft und trifft und trifft. Der Stürmerin von Piranha Chur lief es aber in dieser Saison nicht immer wie gewünscht. Die Aufwärtstendenz will die 21-Jährige nun am Sonntag gegen Zug bestätigen.

von Stefan Salzmann

Vanessa Koch ist das perfekte Abbild ihres Klubs. Kaum hat die 21-jährige Stürmerin mit dem Torenschiessen angefangen, zeigt die Formkurve von Piranha Chur nach oben. Vor der Weihnachtspause erzielte sie in fünf Spielen fünf Treffer. Für den Klub gab es dabei vier Siege und damit zwölf von 15 möglichen Punkten, bevor der Ligabetrieb während dreier Wochen pausierte. Ein Unterbruch zur Unzeit? Koch verneint und sagt: «Die Torerfolge waren für mich wichtige Schritte in die richtige Richtung. Es ist schön, sich selbst mit einer guten Leistung zu belohnen.»

«Mit unserem Teamzusammenhalt und den Heimfans im Rücken haben wir einen Vorteil.»

**Vanessa Koch**  
Stürmerin Piranha Chur

Denn in den vorherigen acht Saisonspielen wollte es noch nicht so richtig gut laufen für die 1,73 Meter grosse Stürmerin, die einst in Domat/Ems mit dem Unihockeyspielen begann. «Nur» eine Torvorlage gelang ihr, ehe sich vor Weihnachten der Knoten löste. «Nach dem ersten Treffer habe ich gemerkt, dass es funktioniert. Ich war erleichtert, und ein Grossteil der Zweifel hat sich gelegt.»

Zuvor standen ihr diese Zweifel ein wenig im Weg. Immer wieder nahe am Torerfolg zu sein und auf einer Position zu spielen, wo Treffer erwartet werden, nagte an ihr und sorgte für Druck. Doch obwohl Koch in der

Vergangenheit die eine oder andere Partie von der Ersatzbank aus verfolgen musste, entzogen die Trainer Mirco Torri und Simon Zopf ihr das Vertrauen nie. Auch die Mitspielerinnen sprachen ihr Mut zu. «Ich brauchte einfach etwas Zeit. Es ist schön, dass es nun so gut geklappt hat.»

**Sie hilft den noch Jüngeren**

Mit Jahrgang 2001 gehört Koch weiterhin zu den jungen Spielerinnen im Kader von Piranha Chur. Trotzdem sieht sie sich bereits als Bindeglied zwischen den erfahrenen Akteurinnen und den Spielerinnen, die noch jünger sind als sie. Gerade diejenigen, die viele Partien von der Ersatzbank aus verfolgen müssen, will sie weiterhelfen. Koch sagt: «Sie haben die gleichen Gedanken, wie ich sie auch hatte. Ich versuche, ihnen klarzumachen, dass sie nicht gleich aufgeben sollen und geduldig sein müssen.» Denn ihr ist klar, dass diese teilweise auch schwierige Zeit darüber entscheidet, ob man sich durchbeisst und zu einer NLA-Spielerin wird oder nicht.

Sie selbst ist nach zwei Saisons, in denen sie nicht so viel Einsatzzeit erhielt, auf bestem Weg dazu. Genauso wie die Mannschaft, die sich nach schwierigen Wochen wieder nach oben orientieren kann. Ein Blick zurück zeigt aber, dass gerade das schmerzliche Cup-Ausscheiden im Achtelfinal schwierig zu verdauen war. «Das hat uns wehgetan. Denn wir hatten uns zum Ziel genommen, sowohl im Cup als auch in der Meisterschaft im Final zu stehen.» Nun besteht diese Chance nur noch in der Liga, wo Piranha Chur auf Rang 4 liegt.

**Wichtiges Spiel gegen Zug**

Den Grund, dass in den vergangenen Spielen der Turnaround gelingen konnte, sieht Koch in der Fehleranalyse. Vor allem das Defensivsystem habe man nochmals festigen können, sagt sie. «Dazu hat sich jede Spielerin hinterfragt, was sie für den Teamerfolg



Fokus auf den Ball: Für Vanessa Koch läuft es bei Piranha Chur rund. Bild Olivia Aebli-Item

verbessern kann.» Und so dürfte Zug, das am Sonntag bei Wiederaufnahme der Meisterschaft um 18 Uhr in Chur gastiert, wieder in Reichweite liegen. Für Piranha Chur ist diese Partie gegen die Zentralschweizerinnen, die einen Punkt vor den Bündnerinnen auf Platz 3 liegen, sehr wichtig.

Die Stürmerin weiss trotzdem, weshalb und wie die Zugerinnen besiegt

werden können: «Mit unserem Teamzusammenhalt und den Heimfans im Rücken haben wir einen Vorteil. Es könnte der Schlüssel zu drei wichtigen Punkten für uns sein.» Und vielleicht hat ja auch sie selbst ihre gute Form als Goalgetterin vom vergangenen Jahr konservieren können. Dann sehen die Aussichten nochmals ein wenig besser aus.

# Livia Peng wechselt nach Spanien

Neues Kapitel für Livia Peng: Die Bündner Fussball-Nationaltorhüterin wechselt nach einem halben Jahr in Schweden bei BK Häcken leihweise bis im Sommer zum spanischen Topklub Levante.

von Roman Michel

Neues Jahr, neuer Klub. Am 2. Januar gab Levante UD die Verpflichtung von Livia Peng bekannt. Nach einem halben Jahr beim schwedischen Klub BK Häcken wird die 20-jährige Emserin per sofort an den spanischen Topklub Levante ausgeliehen. Der Verein aus Valencia liegt in der Primera Division, der höchsten Liga Spaniens, derzeit auf Rang 2, sieben Punkte hinter Leader Barcelona und vor Grossklubs wie Real Madrid oder Atlético Madrid. Seit der Jahrtausendwende gewann Levante drei Mal die spanische Meisterschaft (zuletzt 2008) und sechs Mal den Pokal (letztmals 2007).

**Die WM als Ziel**

Pengs Wechsel kommt auf den ersten Blick überraschend. Im vergangenen Frühling gewann sie mit dem FC Zürich das Double aus Meisterschaft und



Tapetenwechsel: Livia Peng – hier im Kreis des Schweizer Nationalteams – geht neue Wege. Bild Alexandra Wey / Keystone

Pokal. Danach wechselte sie nach dem Abschluss ihrer Matura nach Skandinavien, wo sie erstmals als Profispielerin. Bei BK Häcken hatte sie allerdings starke Konkurrenz, darunter die schwedische Nationaltorhüterin Jennifer Falk. Drei Mal lief Peng im Herbst in der Liga auf. Dazu kommt ein Einsatz im Cup. Dies dürfte mit ein Grund sein, weshalb sich Peng temporär nach einem neuen Verein umsieht. Ihr grosses Ziel: Die Weltmeisterschaften Ende Juli in Australien und Neuseeland. Dafür braucht sie Spielzeit.

«Ich bin sehr glücklich, hier zu sein. Bei diesem grossartigen Klub. In diesem grossartigen Stadion», sagt Peng in einem Präsentationsvideo auf der Homepage von Levante UD. Sie trifft im Osten Spaniens auf ihre Landsfrau Viola Calligaris, die seit eineinhalb Jahren dort spielt. Pengs Leihvertrag läuft bis im Sommer. Die Rückrunde startet am kommenden Wochenende.

## Neue Strecke in Arosa

Bei der 19. Austragung vom 21. Januar wartet der Swiss Snow Walk & Run in Arosa mit einer Premiere auf: Erstmals figuriert der «Weisshorn Speed» im Programm. Durchschnittlich gilt es auf jedem Kilometer rund 90 Höhenmeter zu meistern. Auf Schnee notabene. Das Herzstück der Veranstaltung bildet weiterhin der «10 Meilen»-Weisshorn Trail. Dabei geht es auf den knapp 17 Kilometern 1185 Meter auf- und 273 Meter abwärts. Auf dem Weisshorn (2649 m ü. M.) angelangt, bietet sich den Läuferinnen und Läufern – die jeweils aus ungefähr zehn Ländern anreisen – eine tolle Aussicht. Nicht ganz so hoch hinaus geht es für die Teilnehmenden der Kurz- (6,0) und der Langstrecke (12,0) sowie des Halbmarathons (21,1). Sie absolvieren einen Rundkurs mit Start und Ziel beim Obersee. (af)

## Fünf Bündnerinnen reisen nach Italien

Die Schweizer Unihockey-Nationalmannschaft bestreitet vom 31. Januar bis 3. Februar die Qualifikation für die WM in Singapur Ende Jahr. Zum 20-köpfigen Kader gehören auch fünf Bündner Unihockeyspielerinnen. Mit dabei sind Torhüterin Lara Heini, die Verteidigerinnen Chiara Gredig und Luana Rensch sowie die Stürmerinnen Laila Ediz und Corin Rüttimann. Die Schweizerinnen treffen dabei auf Estland, die Ukraine, Slowakei und Spanien. Bereits zwei Tage zuvor rückt der Grossteil des Teams ins Trainingscamp in Siggenthal ein. Dann mit dabei ist eine weitere Bündnerin. Die ehemalige U19-Nationalspielerin Dina Koch, die für Piranha Chur spielt. (sas)

## Auf einen Blick

### EISHOCKEY

MHL							
Lyss – Düringen Bulls							5:3
Martigny – Huttwil							4:2
Thun – Franches-Montagnes							1:2
Arosa – Frauenfeld							3:0
Bülach – Chur							1:5
Seewen – Dübendorf							4:6
1. Arosa	23	14	3	0	6	74:38	48
2. Thun	23	13	1	4	5	76:58	45
3. Chur	23	14	0	2	7	64:51	44
4. HOV Martigny	23	11	3	2	7	77:62	41
5. Lyss	23	11	2	0	10	60:67	37
6. Seewen	23	10	1	2	10	62:54	34
7. Düringen	23	9	2	2	10	64:70	33
8. Franches-Mont.	23	8	3	2	10	61:68	32
9. Huttwil	23	8	2	2	11	61:65	30
10. Dübendorf	23	6	2	4	11	47:67	26
11. Bülach	23	5	4	2	12	65:88	25
12. Frauenfeld	22	4	2	3	14	43:66	19

### 2. LIGA OST, GRUPPE 2

Engiadina – Dürnten	6:2
Lenzerheide-Valbella – St. Moritz	2:3
Kreuzlingen-Konstanz – Schaffhausen	nach Red.
Uzwil – Weinfelden	Do, 20.00
Illnau-Effretikon – Dielsdorf-Niederhasli	Do, 20.15
Rangliste: 1. Illnau-Effretikon 13/31. 2. Weinfelden 13/26. 3. St. Moritz 14/26. 4. Dielsdorf-Niederhasli 13/25. 5. Lenzerheide-Valbella 14/22. 6. Engiadina 14/20. 7. Kreuzlingen-Konstanz 13/18. 8. Uzwil 13/16. 9. Dürnten 14/12. 10. Schaffhausen 13/5.	

### 3. LIGA OST, GRUPPE 2

La Plav – Silvaplana 10:11. Poschiavo – Bregaglia 6:2.
Zernez – Celerina 3:4. Poschiavo – La Plav 11:2. Silvaplana – La Plav 2:6. La Plav – Bregaglia 4:9.
Rangliste: 1. Poschiavo 7/19. 2. Samedan 6/17. 3. Zernez 6/16. 4. Bregaglia 6/9. 5. Celerina 6/8. 6. Albula 5/3. 7. Silvaplana-Segl 7/3. 8. La Plav 9/3.

**SPORT NACH REDAKTIONSSCHLUSS**  
www.suedostschweiz.ch/sport

